

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414

Nr. 43

Landeck, den 23. Oktober 1954

9. Jahrgang

Stolze Erfolge der Zamser Haflinger

Wenn man die täglichen Presseberichte der Innsbrucker Herbstmesse mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat, konnte man u. a. lesen:

„... Unvermindert starker Nachfrage begegnen die Haflinger. Ein Nahoststaat bemüht sich derzeit um ein Abkommen, das die Lieferung von einer Schiffsladung von Haflingern pro Jahr zum Inhalt hat. Die konkreten Kaufabsichten übertreffen in ihren Summen die Gesamtaufzucht des Tiroler Haflinger-Pferdezuchtverbandes bereits um ein Mehrfaches ...”

„Langfristige Kaufverträge, die Jahreslieferungen vorsehen, sind immer noch Gegenstand umfangreicher geschäftlicher Besprechungen. Allgemein wird die Zurückhaltung beachtet, mit der der Tiroler Haflingerzuchtverband allen diesen Kaufanträgen begegnet ...”

Zehntausende von Messebesuchern und Zuschauern beim großen Festumzug in Innsbruck waren von den Haflingern begeistert; die blonden Pferde aus Tirol haben sich in die Herzen unserer motorsüchtigen Generation eingeschlichen und erfreuen sich einer ganz ungewöhnlichen Beliebtheit. Zu diesen Erfolgen hat der Haflinger Pferdezuchtverein Zams in besonderem Maße beigetragen. 1921 gegründet, hat er an der Festigung der Haflingerzucht den hervorragendsten Anteil.

Das Vereinsgebiet Zams umfaßt die drei Westtiroler Bezirke Landeck, Imst und Reutte. In unserem Bezirk liegen die Schwerpunkte der Haflingerzucht in den Gemeinden Zams, Ried, Ischgl, St. Anton a. A. und Grins; nur in einer Gemeinde ist keine Haflingerzucht. Harte und zähe Pionierarbeit verdienster Männer gab den nötigen Auftrieb und die Stütze zur Erreichung des heutigen Zieles. Es sollen und können hier nicht alle Männer genannt werden, die sich um den Aufbau des Vereins Zams verdient gemacht haben, doch dürfen jene nicht vergessen bleiben, denen die Haflingerzucht ihr Dasein in diesen Gebieten überhaupt verdankt. Es sind dies unser Vater Haueis und Ök.-Rat Ferdinand Grüner von Zams, Johann Partoll von Landeck und Albert Murr von St. Anton. Der Entschluß, sich von alten Kriegsrücklaßstuten loszulösen, diese außerhalb des Zuchtgebietes zu verkaufen und zur Reinzucht überzugehen, muß wertvollste Pionierarbeit genannt werden. Derzeit steht der Verein Zams unter der Führung von Obmann Kom.-Rat Walter Schuler, St. Anton, seinem Stellvertreter BM. Hermann Haueis und Geschäftsführer Hermann Hammerl aus Zams.

Der größte Teil der Züchter besitzt nur eine Zuchtstute und ist auf den Absatz der halbjährigen Fohlen angewiesen, weil sehr oft Futter- und Platzmangel die

eigene Aufzucht verhindern. Sowohl Haltung, Pflege als auch Stallverhältnisse wurden in den letzten Jahren durch die Aufklärung bei Ausstellungen, Stutbuchaufnahmen und Absatzveranstaltungen durch die Zuchtleitung wesentlich verbessert. Die Sömmerung der Haflinger erfolgt hauptsächlich auf der Verwallalpe im Silvrettagebiet, der Fermuntalpe im Paznauntal und Gepatschalpe, Nauderer Tschey und Radurschtal im Oberen Gericht; die Zamser Stuten und Jungstuten werden größtenteils auf in den Lechtaler Alpen gelegenen Zamser Gemeindealmen gealpt. Nach den Almabtrieben werden in Zams, dem Ausstellungsort des gesamten Vereinsgebietes, die Vereinsschauen abgehalten, die immer mustergültig aufgezogen und für alle Haflingerfreunde inner- und außerhalb der Grenzen des Landes zu einem Begriff geworden sind. Der Verein zählt 596 Mitglieder, in deren Besitz 604 eingetragene Zuchtstuten und 278 Jungstuten sind; zur Bedeckung der Stuten stehen 11 Hengste zur Verfügung. Dieses große Reservoir besten Zuchtmaterials war und ist als Blutquelle für alle jungen Zuchtgebiete von ausschlaggebender Bedeutung.

Es war daher auch kein Wunder, daß bei der 1. Haflinger-Landesausstellung in Innsbruck vom 9.-13. d. M. der Zuchtverein Zams führend abgeschnitten hat. Bei dieser, vom Geschäftsführer des Zuchtverbandes, Otto Schweisgut aus Zams — dieser schrieb übrigens auch den Text zu dem ausgezeichnet illustrierten Buch „Haflinger in Tirol” —, bis ins kleinste sorgfältig vorbereiteten großen Schau stellte der Zuchtverein Zams bei 255 Stuten allein 82, wovon vom Bezirk Landeck 54 Stuten stammen. Von der Bewertung aus gesehen,

stellte der Bezirk Landeck 30,5 Prozent der Ia-Stuten.

Die Prämierungsergebnisse legen dies klar dar: Siegerstute der Mutterstuten von 4-8 Jahren wurde „Cera” von Franz Schweisgut, Zams, jener über 9 Jahre „Finnchen” von Alexander Mungenast, Zams; Siegerstute der Galtstuten über 9 Jahre wurde „Kreuzschnabel” von Josef Hammerl, Zams. Die genannten Züchter erhielten die Ehrenpreise des BM. für Land- und Forstwirtschaft bzw. der Tiroler Handelskammer bzw. des Haflinger-Zuchtverbandes Tirol.

Beim Galoppreiten konnten zwei Zamser, Franz Schweisgut und Hermann Hueber, allerdings auf fremden Pferden, die ersten beiden Preise erringen; im Trabrennen kam der Fahrer Hermann Hammerl, Zams, mit der Stute „Algunde” von Josef Schütz, Fließ-Eichholz, in den ehrenden 4. Rang. Bei der Zugleistungsprobe konnte die Galtstute „Arkadia” von Josef Bader, Prutz, den 1. Preis erzielen (8 Tonnen Zugwiderstand mußten auf

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Robert Taylor und Denise Darcel in einer Szene des packenden MGM-Films „Karawane der Frauen“. Er schildert die Schicksale von 200 Frauen, die von einem Mann 2000 Meilen durch die Wüste und Wildnis zu Männern getrieben werden, die sie selbst nicht kennen. Sie wissen, daß jede dritte von ihnen die Reise nicht überleben wird. — Ein heiterer Film wird mit „Einen Jux will er sich machen“, von der „Carlton“ nach Johann Nestroys gleichnamiger Posse verfilmt, gezeigt. Unser Bild zeigt eine Szene mit Fritz Imhoff, Hans Moser, Adi Berber und Alma Seidler.



30 m Entfernung bewältigt werden); in diesem Bewerb wurde die Galtstute „Malve“ von Albert Praxmarer, Zamserberg, Dritte und die Mutterstute „Fritza“, ebenfalls von Josef Bader, Prutz, Vierte.

Besonderes Lob für die Zamser Festwagen!

Fachleute schätzten die Zuschauermenge beim großen Festumzug in Innsbruck am vorletzten Sonntag auf gut 35.000, die mit den zahlreichen Musikkapellen, Haflingern und Festwagen eine stolze Leistungsschau an sich vorüberziehen ließen und dabei im besonderen den äußerst sorgfältig vorbereiteten Zamser Festwagen große Bewunderung zollten; diese galt auch der an der Spitze des Zuges marschierenden Zamser Musikkapelle.

Die Zamser stellten allein 7 Festwagen, die in langer Arbeit zusammengestellt, dann mit Lkw. nach Innsbruck gebracht und dort erst richtig hergerichtet worden waren. In unermüdlicher Kleinarbeit hatten die Schwestern des Mutterhauses Zams vier Musterbeispiele an Festwagen ausgearbeitet: Der erste stellte die „Getreidekrone“ dar, beim zweiten war ein Feldkreuz mit Bank und Gebüsch naturgetreu dargestellt, der dritte versinnbildlichte das Obst, am schönsten war jedoch der vierte. Auf dem Wagen war ein Blument Teppich ausgebreitet, der den roten Tiroler Adler mit der Inschrift „Tirol“ zeigte. Die drei weiteren Wagen behandelten das Thema „Jagd“. Die auf ihnen aufgestellten Tiere waren bereits im Vorjahr im Gebiet der Zamser Gemeindejagd erlegt und bis jetzt im Kühlhaus Ötztal eingefroren worden, so daß sie besonders naturgetreu „agierten“. Ein vom verstorbenen Steinseehüttenwirt Hauser geschossener mächtiger Hirsch reckte auf dem ersten Wagen seinen Kopf gegen den Himmel, der folgende brachte mehrere Rehe, erlegt von BM. Haueis, während Prachtexemplare von Gamsen (Jäger: Toni Prantauer, Josef Kuprian und Hermann Pangratz) auf dem letzten Wagen der Zamser dieses bunte Bild beschlossen.

Schon das Abschlußkommuniké der Innsbrucker Herbstmesse sprach von der Zurückhaltung der Tiroler Haflingerzüchter gegenüber den verlockenden Kaufangeboten (siehe Beginn dieses Artikels); diese hat ihren guten Grund darin, der weiteren Qualitätsverbesserung dieser edlen und für unsere Bergbauern so wichtigen Pferde mehr Bedeutung zuzumessen als der gegenwärtigen Haflinger-Konjunktur. Gerade den Züchtern in unserem Bezirk sei hiezu viel Erfolg gewünscht!

H. W.

Erntedank der Jugend

Am Sonntag veranstalteten die Stanzer ein wohlgeklungenes Erntedankfest, welches ein wirklich nettes Dorf- fest darstellte und in einer Obst- und Gartenschau die Feldfrüchte und die Versuchsergebnisse ausstellte. Anschließend wurden in einer Dorfversammlung, im Beisein von Nationalrat Dr. Lechner, Ök.-Rat Schuler, Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck, und Sekretär Huter, die landwirtschaftlichen Förderungsmaßnahmen für die Gemeinde Stanz besprochen, wobei der Obstbau an die erste Stelle des Programms gerückt wurde. Die Rührigkeit des Stanzer Bürgermeisters und die gute Mitarbeit der Stanzer versprechen ein erfolgreiches Arbeiten.

Ganz besonders wirkungsvoll war das Bezirkserntedankfest in Prutz, welches die katholische Jugendorganisation des Bezirkes vorbereitet hatte. Von allen Tälern des Bezirkes Landeck waren Abordnungen und Teilnehmer erschienen, so daß der große Saal im Gasthof „Post“ die vielen Besucher und Mitwirkenden gar nicht fassen konnte. In Vertretung des Bauernobmannes, Ök.-Rat Schuler, Ried, begrüßte Bezirkssekretär Huter die vielen hunderte von Mädeln und Burschen und Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler und Nat.-Rat Dr. Lechner die vielen Mitwirkenden; diese führten anschließend, umrahmt von Darbietungen der Musikkapelle Prutz und einer Spielgruppe der Musikkapelle Ischgl, wirklich nette und passende Volkstänze vor und erzielten auch mit ihren gesanglichen Darbietungen starken Beifall. Vor dieser weltlichen Feier hatte in der Prutzer Pfarrkirche eine äußerst eindrucksvolle kirchliche Feier stattgefunden, bei der die Gruppen der einzelnen Talschaften am Altar Erntegaben niedergelegt hatten.

Zu Beginn der Vorführungen sprach Nat.-Rat Dr. Lechner der begeisterten Jugend seine Glückwünsche aus und hob besonders hervor, daß die landwirtschaftlichen Probleme

von den Jungen aufgegriffen und mit Eifer verfolgt werden sollen. Die Technik allein sei nicht in der Lage, alle Wünsche der Bauern zu befriedigen, so daß auch auf kulturellem Gebiet genau so emsig zu arbeiten wäre wie in der Modernisierung der Landwirtschaft selbst. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß die Jugend des ganzen Bezirkes mit der bäuerlichen Jugend dieses schöne Fest feiere.

Als Vorbilder der gesamten bäuerlichen Jugend des Bezirkes konnte Kammeramtsdirektor NR. Dr. Lechner vier Jungbauern für besondere Verdienste das landwirtschaftliche Leistungsabzeichen überreichen, und zwar an Anton Juen, Fließ, Johann Wolf, Ischgl, Ludwig Illmer, Fiß, und Engelbert Geiger, Fließ-Eichholz.

Besonders hervorzuheben wäre noch, daß ein Großteil der Mädchen und sehr viele Burschen in neuen Trachten erschienen waren, was auf die fleißig besuchten Trachten-nähkurse zurückzuführen ist. Prof. Dr. Ilg hat für diese gemeinsame Feier Volkstänze eingelehrt, die von den verschiedensten Gruppen in ausgezeichneter Art dargeboten wurden. Wenn auch alle die gestellten Erwartungen weit übertroffen haben, so sei doch festgehalten, daß die Gruppe Fiß mit ihrem schönen Erntedanktanz den ersten, die Gruppe Kauns den zweiten, die Plattlergruppe Quadratsch den dritten und die Gruppe Kaunertal den vierten Preis, die von der Bezirksgenossenschaft Landeck und den Stickstoffwerken Linz gestiftet worden waren, aus der Hand von Kammeramtsdir. NR. Dr. Lechner entgegennehmen konnten.

Allgemein wurde der Wunsch ausgesprochen, daß diese Festlichkeit im Bezirk Landeck alljährlich wiederholt werden möge. Es wäre vielleicht zweckmäßig, bei einem solchen Anlaß die Bürgerurkunden zu überreichen, was in anderen Ländern mit bestem Erfolg geschieht, wo aus Anlaß der Volljährigkeit die nun ins öffentliche Leben Eintretenden zusammengerufen und durch höchste Persönlichkeiten des Landes feierlich als vollwertige Staatsbürger erklärt werden.

Hu.

Gelegenheitskauf

4 neue Anzüge Gr. 44, 46, 48 u. 50 à S 320.—

S T U B E N B Ö C K
LANDECK - HOTEL POST - an der Tankstelle

Verkehrsunfall. In den Morgenstunden des Montags fuhr der in Pfunds wohnhafte Chauffeur Josef Köhle mit einem Geländewagen von Nauders nach Pfunds. Etwa 200 m nach der nördlichen Ausfahrt von Nauders geriet Köhle mit seinem Fahrzeug in einer Rechtskurve über die linke Fahrbahnseite hinaus und stürzte, unter Mitnahme von drei Wehrsteinen, ca. 15 Meter über die Straßenböschung hinunter. Das Fahrzeug wurde dabei sehr stark beschädigt. In Köhles Begleitung soll sich auf dem Fahrzeug ein weiterer Pfundser befunden haben, der angeblich leicht verletzt worden sein soll. Das abgestürzte Fahrzeug war nämlich ohne Insassen angetroffen worden. Erhebungen sollen ergeben haben, daß der genannte Lenker unter Alkoholeinfluß gestanden haben soll.

Hotelier Baldauf †. In Nauders wurde am Dienstag unter außergewöhnlich starker Anteilnahme der Bevölkerung, insbesondere aber zahlreicher Gastwirte aus Tirol, Südtirol und der Schweiz, der Hotelier Karl Baldauf sen., Besitzer des Hotels „Post“ in Nauders, zu Grabe getragen. Der Verstorbene war durch Jahrzehnte hindurch ein äußerst verdienstvoller Pionier in der Belebung und Förderung des Fremdenverkehrs im obersten Tiroler Inntal



A. T. T. = E c k e

Die Mitglieder-Unfallversicherung,

über die wir seinerzeit ausführlich berichteten und die mit dem Mitgliedsbeitrag automatisch verbunden ist, scheint manchen Mitgliedern des ATT. noch nicht ganz bekannt zu sein. Wichtig ist, bei Unfällen die Unfallanzeige spätestens innerhalb von 10 Tagen beim ATT-Sekretariat in Innsbruck oder bei einer ATT-Geschäftsstelle zu erstatten, damit der Versicherungsanspruch nicht erlischt. Bei der ATT-Geschäftsstelle Landeck liegen die entsprechenden Formulare auf. Wer sich ganz genau über die Unfallversicherungs-Bestimmungen informieren will, schlage diese im Touringhandbuch 1954 auf Seite 105 nach.

Kürzlich wieder S 600.— ausbezahlt!

Wir können unseren Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, daß diese Unfallversicherung wirklich nicht nur auf dem Papier steht. Denn kürzlich konnte einem Mitglied unserer Bezirksgruppe nach einem Unfall die Summe von S 600.— ausbezahlt werden, nachdem ein anderes bereits S 400.— erhalten hatte; in beiden Fällen waren die notwendigen Unfallmeldeformulare von der ATT-Geschäftsstelle Landeck zugesandt worden.

Er war als wilder Auto(Motorrad-)fahrer

in der ganzen Stadt bekannt und raste wieder einmal in der Hauptverkehrszeit bei rotem Licht über die Kreuzung. Da stoppte ihn der Verkehrsschutzmann, trat an den Wagen (das Motorrad), überreichte dem Verkehrssünder seinen Dienstrevolver und sagte:

„Nehmen Sie das, damit geht's noch schneller . . .“

gewesen, wofür ihm auch im März 1952 die silberne Ehrenmedaille seitens der Tiroler Handelskammer verliehen worden war. R. I. P.

Trauung. In Landeck heirateten am 16. Oktober der Elektriker Adolf Tschol, Perjenerweg 23, und die Textilarbeiterin Elisabeth Eleonore Hellrigl, Bruggfeldstraße 18. Herzl. Glückwunsch.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 3. Oktober eine Anna Maria dem Sagschneider Rudolf Neuner und der Anna geb. Scherl, Zams, Falterschein 28; eine Rosmarie dem Hilfsarbeiter Anton Stecher und der Josefa Paulina geb. Mark, Pfunds-Schöneck; ein Hugo Josef dem Zimmermann Otto Wechner und der Rosa Margarethe geb. Zangerl, Ischgl 15; ein Johann dem Handelsangestellten Robert Strolz und der Mathilde geb. Spiß, Landeck, Kirchenstraße 15; am 7. 10. ein Edmund dem Textilarbeiter Hermann Spiß und der Herta Maria geb. Sieß, Grins 21; am 8. 10. eine Elfriede Maria dem Landwirt Alfred Ulseß und der Maria geb. Pircher, Tobadill, Giggel 9; am 10. 10. ein Reinhard Maria dem Bauern Serafin Zürcher und der Irma geb. Wechner, Galtür 80; ein Walter Ludwig dem Textilarbeiter Ludwig Haider und der Anna geb. Habicher, Schönwies 114; eine Elisabeth Lotte dem Schlosser Josef Errath und der Maria geb. Hirschberger, See 20; am 11. 10. eine Ingeborg dem Sattler Adolf Schimpföbl und der Rosa geb. Prantauer, Grins 5; am 13. 10. ein Elmar Anton dem Lehrer Hubert Peintner und der Laura Angela geb. Köck, Landeck, Römerstraße 36; am 14. 10. eine Gerda Maria dem Postchauffeur Josef De Pretis und der Zita geb. Gander, Zams 57; eine Johanna dem Bauern Alois Köhle und der

Unser Bezirk im Rundfunk

Am Donnerstag, den 28. Oktober 1954, bringt der Landessender Tirol von 21.15.-22.00 Uhr die Heimatsendung: „Jakob Prandtauer, der Meister von Melk“, eine Sendung über den großen Barockbaumeister aus dem Bezirk Landeck von Dr. Hans Heinz Pollack. — Es wirken Studenten aus dem Bezirk Landeck mit.

Lidwina geb. Schaffenrath, Pfunds, Stein 155; am 15. 10. eine Ilse Maria dem Kaminfegermeister Josef Michael Srebocan und der Erika geb. Gebetsroither, Ried 46. — Herzl. Glückwünsche!

Fundausweis: 1 Herren- und 1 Damenfahrrad, 1 Knirps, 1 Aktentasche, 1 Damenhandtasche, 1 Knabenjanker, 1 Wollmütze, 1 Mütze, 1 Paar Wollfingerhandschuhe, 1 Schlüsselbund und einzelne Schlüssel, 1 Geldtasche mit höherem Geldbetrag sowie mehrere Geldtaschen aus der Hauptschule.



SV. Landeck - SVg. Jenbach 9:0 (3:0)

In der Landecker Fußballgeschichte wird man weit zurückblättern müssen, um einen so eindeutigen einheimischen Sieg, dazu gegen einen Angstgegner, zu finden. Dabei schaute es in der ersten halben Stunde dieses wichtigen Spiels nicht nach einer so hohen Niederlage der agilen und schnellen Gäste aus, obwohl ihr Sturm mit wenig Nachdruck agierte und ihre Halves meistens nicht da waren. Hingegen bewährte sich Prantners Aufstellung als Sturmführer bestens, da mit ihm ein Durchreißer in die junge heimische Forwardsformation gekommen ist; er, wie auch die beiden produktiv arbeitenden Aufbau- und Tiefenbrunn, sorgte für stetigen Einsatz der Flügel, von welchen Albertini I bedeutend wirksamer war. Auf die rückwärtige WM-Defensivreihe konnte man sich auch voll verlassen, auch dann, als Blunder nach dem Ausfall Eggers das Tor hütete. Denn nun pendelte der bewährte Allroundspieler Prantner von einem Tor zum anderen und bewies damit seinen enormen Aktionsradius.

Das Spielgeschehen: Erste halbe Stunde: Ausgeglichen, schneller Kampf mit mehr Chancen der Oberländer; 33. Spielminute: Gadiant verwandelt einen Handspenalty sicher zum 1:0; 2 Minuten später scharfer Schuß Fadums, 2:0; nach 2 Minuten herrliches Tor Gadiants nach Solongang; bis zur Pause weiterhin starker Landecker Druck ohne Torerfolge. Nach Seitenwechsel zügige Landecker Angriffe, nun mit zählbaren Erfolgen: 52. Spielminute 4:0 nach Alleingang Gadiants, 8 Minuten später Durchbruch Prantners zum 5:0. 61. Spielminute: Egger wird verletzt und muß vom Spielfeld, Landeck spielt nur mehr mit 10 Mann, Blunder geht ins Tor; er kann einen Foulpensalty 1 Minute später abwehren, wegen seiner falschen Stellung wird dieser wiederholt, aber verschossen! Nach dem Abstoß geht Tiefenbacher mutterseelenallein durch und erhöht in der 63. Spielminute auf 6:0; 9 Minuten darauf kann der Gästetormann einen Roller Prantners nicht mehr erwischen, der Ball rollt langsam zum 7:0 über die Torlinie. In der 83. Spielminute stellt Gadiant mit trockenem Schuß auf 8:0, und die letzte Spielminute läßt Braunhofer eine der vielen Maßflanken Albertinis I zum Endstand verwerten. — Ecken: 5:5.

Der Landecker Elf gebührt für ihren vollen kämpferischen Einsatz ein Pauschallob; dieser müßte am kommenden Sonntag wenigstens für ein Remis in Kitzbühel gut sein! Ob sie, wie jetzt wieder, an der Tabellenspitze rangieren wird, ist eine andere Frage. W

Landeck-Jgd. - Schönwies-Jgd. 1:0.

SC. Kufstein - SV. Zams 8:3 (2:0)

Die Platzherren waren in der 1. Teilzeit einwandfrei feldüberlegen, aber die verbissen kämpfende Zamser Hintermannschaft konnte viele Angriffe der Kufsteiner abwehren; gegen die beiden Tore war man allerdings machtlos. Kaum hatte die zweite Spielhälfte begonnen, als die Kufsteiner eine verhältnismäßig kurze Drangperiode einschalteten, in der es ihnen gelang, auf 7:0 davonzuziehen; allerdings war der Zamser Tormann nicht bei allen Treffern ganz im Bilde. Unerwartet kamen nun aber doch die Zamser stärker auf, da die Gastgeber, scheinbar auf Grund ihres so leicht erspielten Torvorsprunges, leichtsinnig wurden und glaubten, ein Scheiberlspiel vorführen zu können. Die Zamser ließen sich dadurch nicht beirren und erreichten bald nicht nur ein offenes Spiel, sondern auch 2 Treffer durch Luis Graber, beide Male durch den wieder auf Rechtsaußen stürmenden Kappacher serviert. Nachdem Kufstein im Gegenstoß wieder ein Tor erzielt hatte, konnte derselbe Torschütze in der letzten Spielminute einen aus einer reellen Zamser Torchance resultierenden Handselfmeter zum Endstand verwandeln. Die Ergebnisse der beiden Halbzeiten sind eigentlich verkehrt, da gerade in der torreicheren 2. Teilzeit die Kufsteiner lange nicht so feldüberlegen waren, die Zamser sich, dank ihrer scheinbar wieder im Kommen begriffenen Läuferreihe, immer besser zusammenfanden. Z

Zams-Jgd. - Imst-Jgd. 0:6

FC. Vils - ESV. Oberinntal 1:2 (1:2)

In ihrem letzten diesjährigen Punktespiel konnten die Eisenbahner gegen die gefährlichen Vilser einen wohl knappen, aber dennoch verdienten Sieg auf fremdem Boden landen. Bereits in der 3. Spielminute brachte der als linker Flügel eingesetzte Fadum nach einer Flanke von Scharsching I seine Mannschaft in Führung. Bald darauf wurde er gelegt; den Foulelfmeter verwandelte Scharsching II zum 2:0. 6 Minuten später ergab ein Vilser Durchbruch den Endstand, der von den ESV-Fußballern in einem immer härter werdenden Kampf bis zum Schlußpfiff gehalten werden konnte. Sch.



Aus einer alten Stahltrommel fertigte ein amerikanischer Farmer eine Hundehütte dadurch an, daß er die Seitenflächen entfernte, den Mantel der Länge nach aufschnitt und die Form des Bleches dem Fußboden sowie der Vorder- und Rückwand der Hütte anpaßte. (AND)

RTW. Reutte - SK. Schönwies 2:0

Die Reuttener revanchierten sich in diesem Spiel anscheinend für ihre früher von den Schönwiesern bezogenen Niederlagen; das Spiel selbst stand allerdings auf keinem hohen Niveau.

SV. Zams - SV. Wörgl in Zams

Da die Landecker ihr letztes diesjähriges Punktespiel in Kitzbühel zu bestreiten haben, findet in unserem Bereich nur obiges Landesligaspiel statt (Anstoß 13.30 Uhr). Ein Zamser Sieg dürfte erwartet werden, um die Tabellenposition für das Frühjahr zu verbessern. Die Schönwieser haben beim Tabellenletzten, dem SV. Silz, anzutreten.

Unterhaltung - Wissen

Großstadtluft - krebsfördernd?

Warum werden mehr Großstädter als Landbewohner von Lungenkrebs befallen, obwohl sich in beiden Gruppen etwa gleich viele Raucher befinden? Ist hierfür etwa die Großstadtluft verantwortlich? Einem kürzlich in „Archives of Industrial Hygiene and Occupational Medicine“ erschienenen Artikel zufolge — ja. Vier Wissenschaftler der „University of Southern California“ haben aus Luftproben, die in Los Angeles an nebligen und heiteren Tagen gewonnen wurden, alle darin enthaltenen Chemikalien extrahiert und damit die Rücken von schwarzen Mäusen bepinselt. Innerhalb eines Jahres entwickelten 29 Prozent aller bis dahin noch lebenden Tiere bösartige Tumore. Auch aus den Auspuffgasen von Kraftfahrzeugen wurden Stoffe isoliert, die bei einem ähnlichen Versuch bei 26 Prozent der Tiere Krebs hervorriefen. Bei zwei Kontrollreihen, die unbehandelt blieben, wurde kein einziger Fall von Krebs beobachtet. (AND)

„Puderquasten-Derby“**der amerikanischen Pilotinnen**

95 weibliche Piloten in 51 Maschinen nahmen an dem 8. jährlichen Transkontinental-Flugrennen für Frauen teil, das kürzlich in den USA abgehalten wurde. Siegerin wurde Mrs. Ruth Deerman aus El Paso, Texas, Hausfrau und Mutter zweier Kinder, die die 3.200 km lange Strecke mit einer Stundendurchschnittsgeschwindigkeit von 199 Kilometer in einer „Cessna 140“ bewältigte.

Die meisten Teilnehmerinnen waren Mütter, eine davon sogar Großmutter. Viele von ihnen sind Fluglehrerinnen, eine leitet ihren eigenen Flughafen. Das Rennen, das das „Puderquasten-Derby“ genannt wird, wurde von der „Ninety Nines Inc.“ veranstaltet, einer privaten Vereinigung der weiblichen Inhaber eines Luftfahrerscheins. (AND)

Morse gegen Intrafax 2:500**Der modernste Telegraph der Welt**

Am 27. Mai waren es genau 110 Jahre, daß Samuel Morse mit seinem Schreibtelegraphen auf der von der amerikanischen Regierung eingerichteten Versuchslinie Washington-Baltimore das erste Telegramm sendete. Die Western Union beging das Jubiläum damit, daß sie der Öffentlichkeit eine neue Faksimile-Apparatur vorführte, die unter dem Namen „Intrafax“ voraussichtlich im Oktober dem kommerziellen Verkehr übergeben werden soll.

Die Western Union ließ eine Nachbildung von Morses Originalapparat gegen das ultramoderne Gerät „antreten“. Das ehrwürdige Museumsstück war mit seiner Aufgabe ganze siebzig Sekunden früher fertig als „Intrafax“ — allerdings hatte es nur die vier Worte der historischen

Botschaft „Was Gott geschaffen hat“ zu senden gehabt, während „Intrafax“ in drei Minuten eine ganze Seite von 1500 Worten fehlerfrei faksimiliert. Das neue Modell bewältigte also 500 Worte in der Minute, der Original-Morse-telegraph dagegen 2 pro Minute; „Intrafax“ kann aber unter Umständen auch 2500 und mehr Worte in drei Minuten faksimilieren, denn es kommt nicht auf die Wortzahl, sondern auf die Seitengröße an. Das Gerät faksimiliert in drei Minuten jede Seite von Briefformat, gleichgültig wieviele Worte sie enthält.

Intrafax arbeitet vollautomatisch — man braucht nur die Seite einzulegen, auf einen Knopf zu drücken, und schon läuft die Sendung. Der Empfänger rollt ein Band von lichtempfindlichem Papier ab. Davon schneidet die Maschine selbsttätig jede beliebige vorher eingestellte Blattlänge bis zu 11 Zoll.

Der größte Kopf der Neuen Welt

Eine Riesenplastik aus Süd Mexiko, die mehr als 2000 Jahre alt ist

Ein ungeheurer Kopf, aus massivem Stein gehauen, der 1946 von Professor Matthew W. Stirling bei San Lorenzo im Staate Vera Cruz in Süd Mexiko gefunden wurde, ist jetzt in Gips abgegossen worden.

Der Kopf liegt mitten im Dschungel und starrt zum Himmel hinauf. Er ist 2.70 Meter hoch, 1.80 Meter breit und mißt 6 Meter Umfang. Die Arbeiter nennen ihn „den König“. Das Gesicht hat einen gelassenen Ausdruck, volle Lippen und eine flache Nase, der Kopf ist mit einer Haube ähnlich einem Rugbyhelm bedeckt. Zehn andere ähnliche aber kleinere Köpfe, die Prof. Stirling fand, tragen alle den gleichen Helm. Die Ausführung der Steinmetzarbeit ist, wie der Vorstand der anthropologischen Abteilung des American Museum of Natural History in New York, Dr. Harry I. Shapire, hervorhebt, nach dem Urteil der Bildhauer, die den Abguß gesehen haben, ausgezeichnet, besonders wenn man bedenkt, daß die ganze Arbeit mit Steinwerkzeugen geleistet wurde.

Das Werk stammt von einem Volk, das um die Zeit von Christi Geburt — lange vor den Mayas und den Azteken — in Süd Mexiko lebte, und ist die größte Darstellung eines Kopfes, die in der Neuen Welt gefunden wurde.

Das Rätselhafte an dem Fund ist, wie dieses Volk den weiten Transport von der nächsten Fundstätte für derartige Felsblöcke, die 100 km weit entfernt ist, über Berg und Tal bewerkstelligen konnte. Es ist dies eine Aufgabe, die selbst mit den heutigen Mitteln der Technik nur schwer zu bewältigen wäre, denn der aus einem einzigen Block gehauene Kopf wiegt 30 Tonnen. In einem Museum aufgestellt, würde er wahrscheinlich den Boden durchbrechen.

Das American Museum of Natural History ließ daher an Ort und Stelle Gipsabgüsse von Teilen des Kopfes anfertigen, die dann zusammengestellt wurden und jetzt in der Farbe des Lavagesteins, aus dem das Original besteht, bemalt werden sollen. Der ganze Gipsabguß wird demnächst im Museum zur Aufstellung gelangen.

(Aus „New York Herald Tribune“)

Dr. Palla plötzlich verstorben

Während der Drucklegung erfahren wir, daß der Landecker Arzt Dr. Fortunat Palla, der in Meran auf Urlaub weilte, dort anfangs dieser Woche tot aufgefunden wurde. Die polizeilichen Erhebungen sind noch im Gange.

Wie uns bekanntgegeben wurde, wird Dr. Palla's Landecker Ordination (Paschegasse 16) von einem Stellvertreter besorgt, wie dies auch für die Dauer seines Urlaubs vorgesehen war.

Für den Bergfreund

Österr. Himalaja-Expedition 1954 auf der Wiener Herbstmesse

Eine Sonderausstellung der Wiener Herbstmesse, die überall besonderes Interesse fand, behandelte die österreichische Himalaja-Expedition 1954.

Aufgabe dieser ersten größeren, rein österreichischen Expedition in den Himalaja war die wissenschaftliche und bergsteigerische Erkundung der Berge um den höchsten Gipfel der Gruppe, den 7040 m hohen Saipal, der im Nordwesten Nepals in der Hauptkette des Himalaja liegt. Das Gebiet war vorher nur von unserem Landsmann Dr. Tichy — mit ihm ist derzeit unser bekannter Landecker Bergsteiger, Ing. Sepp Jöchler, auf einer neuen Himalaja-Expedition unterwegs — kurz besucht worden; die nähere Erkundung jedoch und ein Versuch zur Erstbesteigung des Hauptgipfels blieben der Mannschaft vorbehalten, die von der österreichischen Himalaja-Gesellschaft unter Leitung von Primarius Dr. Jonas ausgesandt worden war.

Dem Geodeten Dr. Ing. Beyer war es gelungen, im Laufe der fünf Wochen, welche die Expedition im Hauptlager verbracht hatte, das Gebiet zu vermessen und damit die Grundlage für eine genaue Karte zu schaffen. Interessante Einblicke in die Eigenart der Gletscher in diesem Teil des Himalaja konnten gewonnen werden. Frühjahr und Sommer 1954 hatten Unwetter und Wetterkatastrophen in der ganzen Welt gebracht. Auch im Himalaja war das Wetter in der Vormonsunzeit ausnehmend schlecht gewesen. Keine der zahlreichen Himalaja-Expeditionen hatte ihr bergsteigerisches Ziel erreicht.

Die Erfahrungen der österreichischen Himalaja-Expedition 1954 sollen für weitere wissenschaftliche und bergsteigerische Unternehmungen in dem größten Gebirge der Erde ausgewertet werden. Einen ersten Rechenschaftsbericht über die erzielten Leistungen stellte die Sonderausstellung der Wiener Herbstmesse „Die österreichische Himalaja-Expedition 1954“ dar.

Evang. Gottesdienst (Erntedankfest) am Sonntag, 24. 10. 54, 9.30 Uhr, Burschlkirche (Bolek).

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. 10.: 20. Sonntag n. Pfingsten, Missionssonntag, Sammlung f. d. Missionen - 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe n. Mng. Triendl, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrgem., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Ludowika Majewsky, 11 Uhr hl. Messe n. Mng. Hauser; 17 Uhr Segenandacht f. d. Missionen.

Montag, 25. 10.: Hl. Chrystanthus u. Daria - 6 Uhr Jahresamt f. Rosina Strimmer, hl. Messen f. Theodor Mayr u. f. † d. Fam. Walter, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Katharina Fritz, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Stark; 17 Uhr Oktoberrosenkrantz - so täglich.

Dienstag, 26. 10.: Hl. Evaristus - 6 Uhr Jahresmesse f. Johann u. Maria Grafl u. Geschw., hl. Messe f. Franz Maislinger, 7.15 Uhr hl. Messe f. Fam. Grisseemann, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Magdalena Mark.

Mittwoch, 27. 10.: Vigil v. Fest d. hl. Simon u. Judas - 6 Uhr hl. Messen f. Josef Platt (B.B.) u. f. Anton Walser, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. H.H. Alois Matt, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Gigl, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 28. 10.: Fest d. hl. Apostel Simon u. Judas - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. d. verlassenensten

Vergeben ab sofort noch einige schöne

Ein-, Zwei- und Dreibettzimmer

zu günstigen Bedingungen, mit und ohne Verpflegung.

Gasthof „SONNE“, Landeck

*Für den schönen Betriebsausflug
danken ihrem CHEF die Arbeiter und Ange-
stellten der Firma*

Roman Gritsch
Zams

aufs herzlichste.



Ab 1. Oktober 1954

neue VW-Preise!

VW-Standard-Limousine	S 32.850.—
VW-Luxus-Export-Limousine	S 37.850.—
VW-Schiebedach-Export-Limousine ..	S 39.250.—
VW-Cabriolet-Export	S 50.900.—
VW-Kastenwagen (800 kg Nutzlast) ..	S 50.050.—
VW-Pritschenwagen (800 kg Nutzlast)	S 49.700.—
VW-Kombi (8 Sitze oder 800 kg Last)	S 49.500.—
VW-Kleinbus 8sitzig (gewöhnl. Ausführ.)	S 52.900.—
VW-Sonderbus 8sitzig (mit Schiebedach und Dachfenster)	S 63.900.—

Kaufen Sie Ihren VW **beim zuständigen VW-Händler**, dadurch sichern Sie sich **günstige Lieferfristen u. fachmännischen VW-Kundendienst**.

Lassen Sie sich das Letzt-Modell **unverbindlich vorführen durch**

LUDWIG HARRER

Offizieller VW-Verkauf und VW-Dienst
FÜR DEN BEZIRK LANDECK **Ruf 463**

armen Seelen, hier Jahresmesse f. Nikolina Widerin, hl. Messe f. Rosalia Köll, 7.15 Uhr Jahresamt f. Alois Beer, 8 Uhr hl. Messe f. Rudolf Solderer.

Freitag, 29. 10.: 6 Uhr Jahresmesse f. Theres Eschelmüller, hl. Messen f. Johann Walch u. f. Anton Ruetz, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef u. Felizitas Steiner, 8 Uhr hl. Messe f. Theres Waldner.

Samstag, 30. 10.: Vigil v. Allerheiligen (vorgefeiert) - 6 Uhr Jahresamt f. Alois Figl, hl. Messen für Ehren-

reich u. Annamaria Erhart u. f. † d. Fam. Kneringer, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. Alois Mark; ab 14 Uhr Beichtgel., 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel. Besonderes: Sonntag, 16 Uhr: 1. Stunde f. d. Mütter d. Erstkommunikanten im Heimzimmer d. Pfarrhofes.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 24. 10. 1954:

Dr. Karl Fink, Landeck, Malsersstraße 11, Tel. 477

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 23. u. 24. 10. 1954: Ruf 509

Mit Vorliebe trägt jede Frau die preisgekrönte FRIXA-Wäsche aus dem
MODENHAUS HUBER

Pelzmantel

schwarz, russ. Fohlen, Breitschwanzzeichnung, fast neu, mit großem Zobelkragen, preiswert zu verkaufen.

Adresse bei der Redaktion zu erfragen

Lichtspiele Landeck

Ein Kommi geht heimlich auf Abenteuer aus:

Einen Jux will er sich machen

Ein heiterer Wiener Film mit Walter Müller, Nadja Tiller, Hans Moser, Wera Frydtberg, Fritz Imhoff u. a.

Freitag, 22. Okt. um 8 Uhr
Samstag, 23. Okt. um 5 und 8 Uhr

Marika Röck, Johannes Heesters, Jeanette Schultze, Walter Müller, Hubert Marischka u. a. in der erfolgreichen Verfilmung Emerich Kalmans weltbekannter Operette:

Die Czardasfürstin

Sonntag, 24. Okt. um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 25. Okt. um 8 Uhr

Eine schwung- und humorvolle Verfilmung der berühmten Operette Carl Millöckers:

Der Bettelstudent

Mit Marika Röck, Johannes Heesters, Carola Höhn u. a.
Dienstag, 26. Okt. um 8 Uhr

Robert Taylor, Denise Darcel, Beverly Denis u. a. in:

Karawane der Frauen

Menschliche Größe und Schwächen offenbaren sich angesichts übermenschlicher Strapazen und tödlicher Gefahren.

Mittwoch, 27. Okt. um 8 Uhr
Donnerstag, 28. Okt. um 8 Uhr

Voranzeige: Im Banne des Teufels ab 29. Okt.

Eisenbahner-Kantine Landeck

ZU VERPACHTEN.

Näheres zu erfragen bei KARL KOHL, Perjen, Kirchenstraße 13.



Jax-Haushaltmaschinen mit Versenktisch (Nuß oder Eiche mit 2 Laden) S 2675.-

Jax-Zick-Zack mit Versenktisch (Nuß oder Eiche mit 2 Laden) S 3980.-

Alle Versenktische sind zusätzlich mit Gußeisenrahmen verstärkt. Beide obigen Jax-Modelle sind auch mit sehr schönen Schrankmöbeln erhältlich:

Mehrpreise für Schrankmöbel in Kiefer, Lärche, Eiche, Zirbe S 475.-

Mehrpreise für Schrankmöbel in Nuß, Kirsch, Birne, Eiche, Makassar u. Birke S 715.-

Auf Wunsch unverbindliche Vorführung sowie sehr günstige Ratenzahlungen.

Alleinige offizielle JAX-FABRIKVERTRETUNG
und KUNDENDIENST für den Bezirk Landeck

LUDWIG **HARRER** LANDECK
R U F 4 6 3

Bevor Sie ein **Musikinstrument** kaufen, lassen Sie sich vom **Fachmann** beraten!

Reiche Auswahl - Günstige Preise - Zahlungserleichterungen **HANS PARTH**, Musiklehrer und Kapellmeister, LANDECK

Ein Blick

man weiß - woher!

ob Kleid

ob Mantel

ob Strickware

die modisch elegante Linie
führt ins

MODENHAUS
HUBER

1 Elöra, 1 Sägemehlofen preiswert zu verkaufen.

Adresse bei Druckerei Tyrolia, Landeck

BESTELLUNG

von Winter - Lageräpfeln, -Birnen (Eigen-Erzeugnis) nimmt JOHANN KRISMER, Handlung, Landeck, Marktplatz, entgegen:

Samstag, 23. Okt., von 15-19 Uhr, und

Montag, 25. Okt., von 8-12 u. 15-19 Uhr.

Die Sorten können besichtigt werden. Zustellung evtl. ins Haus.

R. Fimberger

RUF 513

Bezirksvertretung der weltberühmten Gritzner- und Bernina-NÄHMASCHINEN



Gritzner

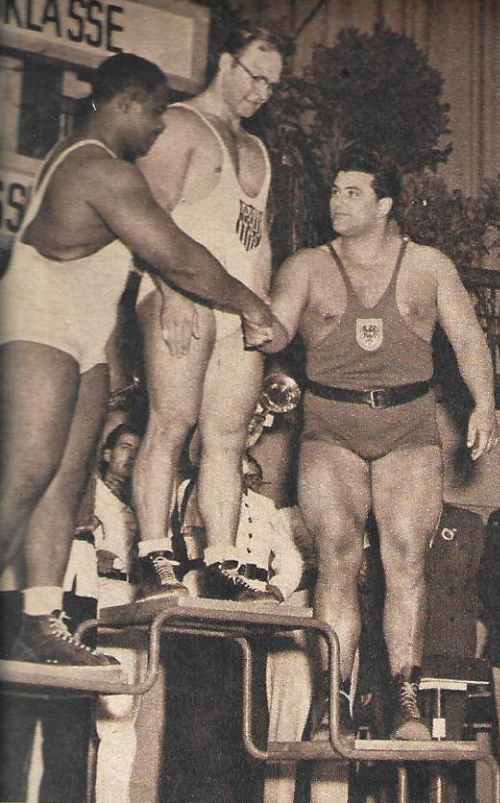
	Kassapreis	Anzahlung	und 12 Monatsraten	und 24 Monatsraten
Geradesch mit Nählicht, im Versenkgestell	S 2.990.—	S 790.—	205.34	113.67
gleich, im Nußschrank	S 3.550.—	S 1.050.—	233.34	129.17
Zick-Zack , im Versenkgestell	S 4.530.—	S 1.530.—	280.—	155.—
Zick-Zack , im Nußschrank	S 4.950.—	S 1.450.—	326.67	180.83

Alle anderen Gritzner-Modelle finden Sie ebenfalls auf Lager!

Bernina

	Kassapreis	Anzahlung	und 12 Monatsraten	und 24 Monatsraten
Elektr. Koffermaschine, Geradesch	S 3.700.—	S 700.—	280.—	155.—
Elektr. Koffermaschine, Zick-Zack	S 5.200.—	S 1.200.—	373.34	206.67
Mod. 117 L im Versenkgestell	S 5.730.—	S 1.730.—	373.34	206.67
Mod. 117 L im Schrank	S 6.500.—	S 1.500.—	466.67	285.33

Außerdem liefere ich Ihnen auch **JAX- und PHÖNIX - NÄHMASCHINEN**



NACH DEN DREI STARKSTEN KÄMPFERN der Welt befindet sich auch der Österreicher. Der Wiener Stemmer **Bl** gewann bei den kürzlich in Wien abgehaltenen Stemmermeisterschaften den Europameistertitel. Im Kampf um die Weltmeisterschaft wurde er hinter dem Weltrekordmann Schemansky (USA) und dem Landsmann Bradford (links) Dritter.



AUS DER LUFT werden die Bewohner entlegener Farmen in USA aufgefordert, sich für die bevorstehenden Wahlen in das Wählerverzeichnis eintragen zu lassen. Für die Werbung um rege Wahlbeteiligung haben die „Fliegenden Farmer“ in mehrere ihrer Leichtflugzeuge Lautsprecheranlagen einbauen lassen.



SEIT TIEF UNTER WASSER standen viele Straßen von Chicago, als es kürzlich zwei Tage ununterbrochen regnete und die größte Niederschlagsmenge, die in der Stadt jemals gemessen wurde.

ERSTEN ZÜGE MIT FUTTERMAIS AUS DEN USA für die hochwassergeschädigte Landwirtschaft trafen kürzlich in Ober- und Niederösterreich ein. Insgesamt 25.000 t umfassende Spende im Werte von Millionen Schilling ersetzt zur Gänze den durch das Wasser verursachten Ausfall an Futtermitteln. Hier Landeshauptmann Dr. Gleißner nach Ankunft des Zuges in Linz dem Volk und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten für die großherzige Hilfe. ➤

Alle Photos: AND, INP, UP.

LEONARDO DA VINCI'S MASCHINENGEWEHR wird zusammen mit anderen Erfindungen des Universalgenies der Renaissance im Rahmen einer Wanderausstellung in verschiedenen deutschen Städten gezeigt. Die Modelle von Maschinen und Kriegsgeräten wurden nach dem Skizzenbuch Leonardo da Vincis gebaut.





Mut, Geistesgegenwart und Zähigkeit verlangt die amerikanische Bundesforstverwaltung von den Männern, die sie als „Rauchspringer“ für die rasche Bekämpfung von Waldbränden ausbildet. Durch eine eigens ersonnene Zweckgymnastik (oben) und Sprungübungen vom Turm werden die Männer in körperliche Höchstform gebracht. Erst nach dieser Bodenausbildung dürfen sie die ersten Übungssprünge unternehmen, und damit beginnt für die Männer das Leben als . . .

Fliegende Feuerwehr



Mitten in einen Wald zu springen suchen militärische Fallschirmjäger nach Möglichkeit zu vermeiden; die „Rauchspringer“ haben oft keine andere Wahl. Zum Schutze vor Verletzungen tragen sie Lederhelme mit Drahtmasken.

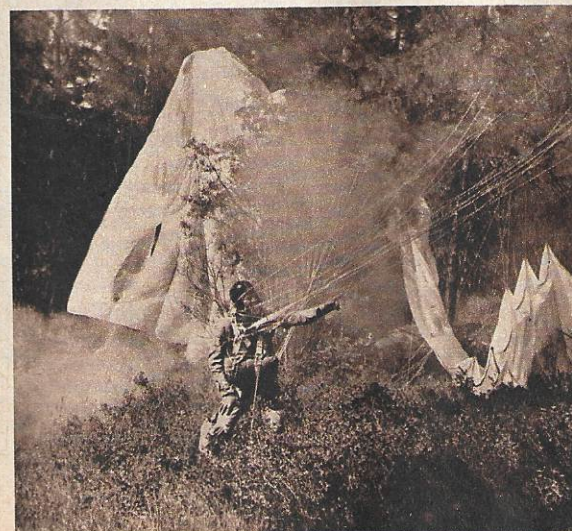
Bei den Übungssprüngen gibt der Lehrer den Springern in der Luft Anweisungen durch den Lautsprecher. Später müssen die „Rauchspringer“ imstande sein, auf engstem Raum zu landen. Im Bergland bedeutet ein Abtreiben nur um wenige Meter einen minutenlangen Anstieg zur Brandstelle.

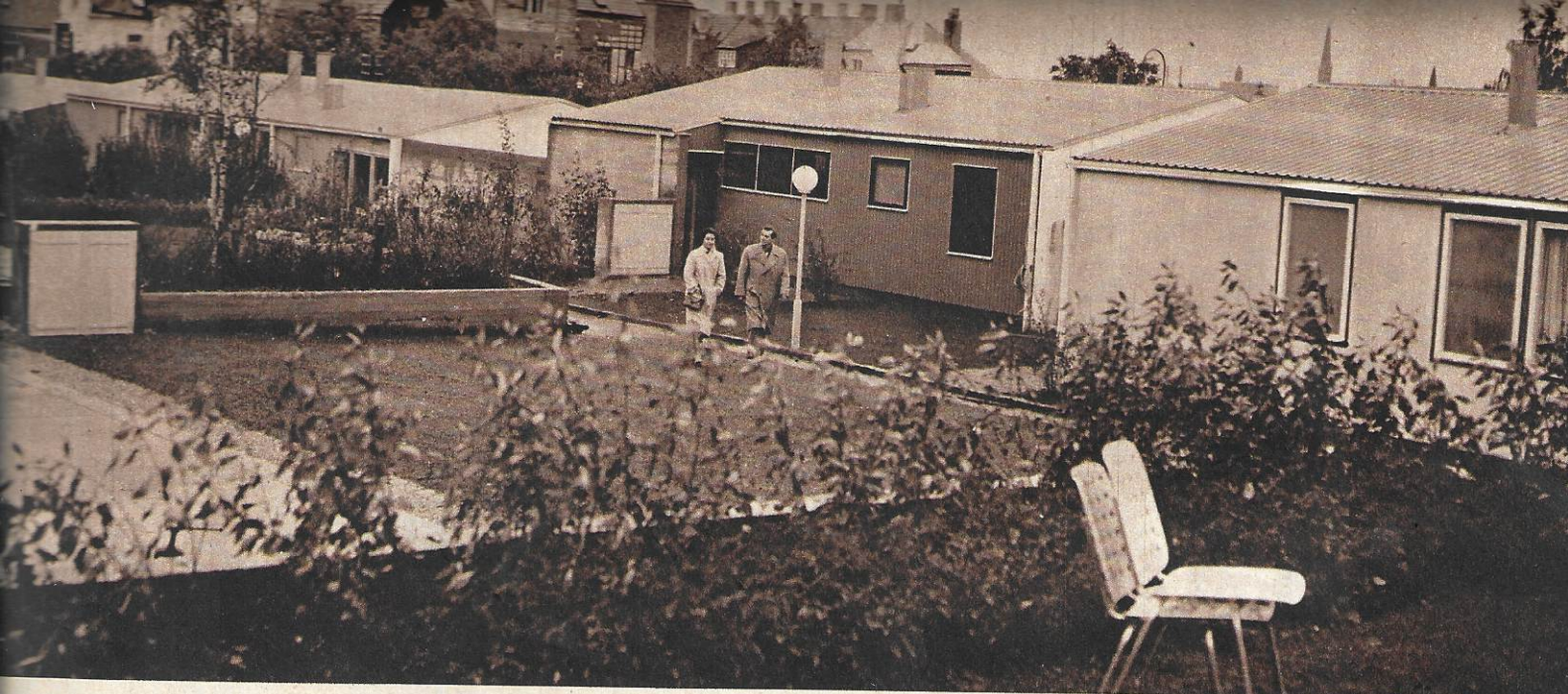


Im Einsatz gegen Waldbrände springen die Männer in kleinen Gruppen. Oft genügen drei Mann, um einen aufflammenden Waldbrand zu ersticken oder so lange einzudämmen, bis mehr Helfer mit anderen Transportmitteln herangebracht werden.



Ein Rauchspringer nach der Landung neben der Brandstelle. Obwohl die Ausbildung und der Unterhalt der „Rauchspringer“ nicht billig sind, machen sie sich doch bezahlt, da jährlich Waldbestände im Werte von vielen Millionen Dollar durch das rasche Eingreifen der „fliegenden Feuerwehr“ vor der Vernichtung bewahrt werden.





Eigenheim- NICHT MEHR Luftschloß

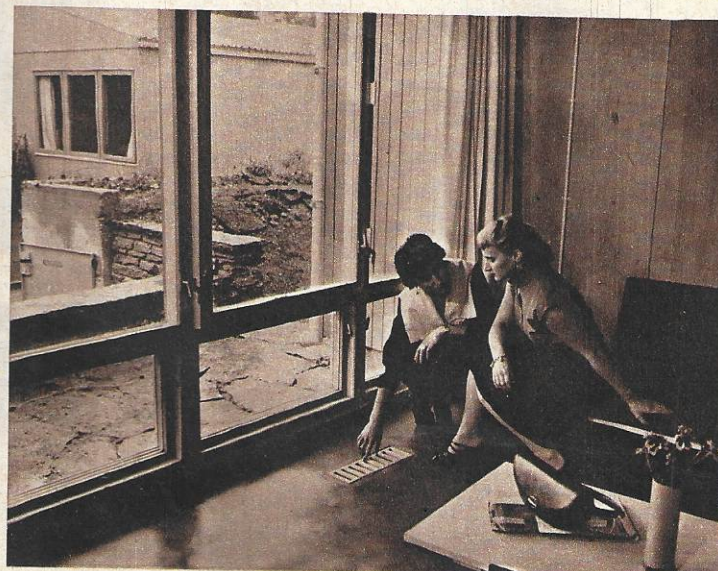
Die Mustersiedlung „Das österreichische Fertighaus“ zeigt 15 aluminiumbedachte Holzhäuser, die in ihrer Grundkonzeption eine moderne Abwandlung des ebenerdigen Altwienerhauses darstellen.

Im 13. Wiener Gemeindebezirk wurden 15 Holzhäuser aus vorgefertigten Bauelementen aufgeführt und als Mustersiedlung „Das österreichische Fertighaus“ zur Besichtigung freigegeben. Es handelt sich hierbei um den ersten Schritt zur Produktion billiger Serienhäuser in Österreich, die mit zur Lösung des Wohnungsproblems beitragen soll. Darüber hinaus sollen durch die Massenerzeugung von vorgefertigten Holzhäusern der österreichischen Industrie neue Exportmöglichkeiten eröffnet werden.

◀ **Einbauschränke** fungieren als Zwischenwände. Die Außenwände sind in Tafelbauweise mit Dämmschichten hergestellt. Ihre Wärmeisolierung entspricht der einer 51 cm dicken Ziegelmauer.



Die feierliche Eröffnung der Siedlung, die im Auftrage des OPZ und der amerikanischen Wirtschaftsmission gebaut wurde, erfolgte durch Staatssekretär Bock (am Rednerpult), USOM-Chef C. E. Meyer (vorne sitzend, zweiter von links) und Bürgermeister Jonas (dritter von links). Mr. Meyer dankte in seiner Rede der Gemeinde für die Bereitstellung von Baugründen, dem Bund für die Durchsetzung eines Finanzierungsplanes, der den Bau solcher Eigenheime ermöglichen wird, und den amerikanischen Fachleuten, die ihre reiche Erfahrung auf dem Gebiet des Fertighausbaues zur Verfügung stellten, für ihre Mitarbeit.

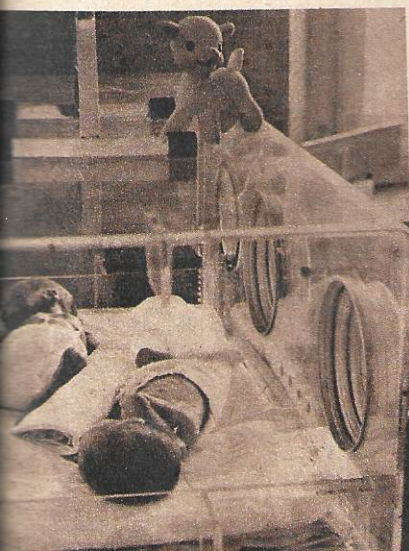


◀ **Eine komplette Einbauküche** mit Gas- oder Elektroherd, Heißwasserspeicher, Kühlschrank und Waschmaschine ist ebenso wie das moderne Badezimmer im Kaufpreis inbegriffen.

▲ **Die Heizung** der Häuser, die aus einem Wohnraum, zwei bis drei Schlafräumen und Nebenräumen bestehen, erfolgt durch eine im Fußboden verlegte Warmluftzentralheizung. Der Bauwerber muß den Grund und 15 Prozent des Kaufpreises in bar bereitstellen. Für den Rest kann ein dreiprozentiger Kredit aufgenommen werden, der, wenn die Darlehenssumme z. B. 80.000 S beträgt, über 29 Jahre in Monatsraten von 350 S rückgezahlt werden kann.



Frühgeburten haben wegen ihrer unterentwickelten Lunge, ihrem erhöhten Wärmebedarf und ihrer verminderten Widerstandskraft gegen Ansteckung ohne besondere Pflege nur eine geringe Lebenserwartung. Bis vor wenigen Jahrzehnten verdankten die meisten überlebenden Frühgeburten, darunter Prominente wie Napoleon, Nelson, Voltaire und Darwin, ihr Leben weniger der Wissenschaft als dem Zufall und ihrer außerordentlich robusten Konstitution. Heute aber gibt es bereits Apparate und Methoden, mit deren Hilfe bei Frühgeburten die kritische Zeit überbrückt werden kann. Mit diesen Waffen nahm das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) in allen Erdteilen den Kampf um das Leben der Frühgeburten auf und trug damit wesentlich zu dem überall beobachteten Rückgang der Säuglingssterblichkeit bei. Unsere Bilder stammen aus Neapel, wo die UNICEF wie in vielen anderen Städten eine Musterklinik für Frühgeburten eingerichtet hat.



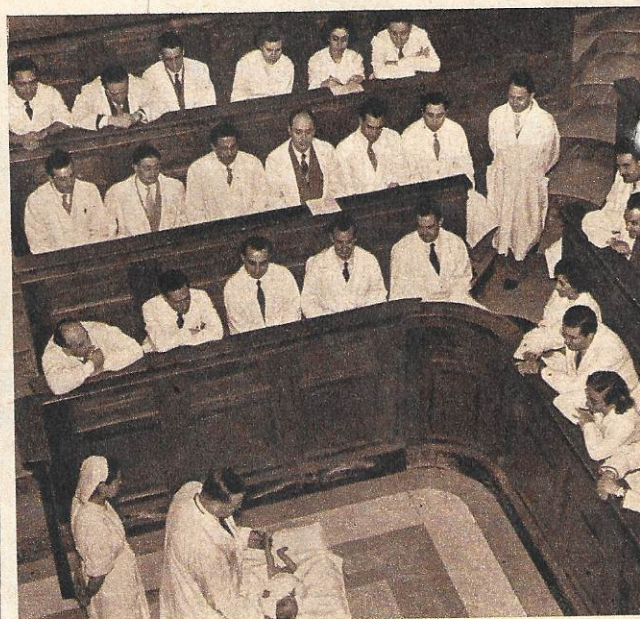
In einem Vorort von Neapel war im Haus eines Straßenbahners das freudige Ereignis um zwei Monate früher als erwartet eingetreten. Die Eltern waren verzweifelt, der Hausarzt aber wußte Bescheid. Zwei Schwestern holten das kaum 1 kg schwere Mädchen in einem tragbaren Brutschrank ab und brachten es in die Universitätskinderklinik.

Zwei Stunden nach der Geburt liegt das kleine Mädchen schon in einer „Isolette“. Das zweite Kind ist der Sohn eines Arzteehepaares.



◀ **Sobald ein Kind stark genug ist**, wird es wie ein normales Neugeborenes behandelt. Die Ärzte und Schwestern der Station wurden zum Teil im Ausland auf ihre Aufgabe vorbereitet.

▲ **Überglücklich** hält wenige Wochen später eine Mutter wieder ihr Kind in den Armen. Wie ihr ein Arzt der Klinik, der oft zu Besuch kommt, versichert, sind Frühgeburten später von reif geborenen Kindern nicht zu unterscheiden.



Die Lebenschancen von Frühgeburten hängen zum Großteil von der Pflege ab, erläutert Klinikvorstand Professor Aurichio in seiner Vorlesung. Daß den Kliniken und Ärzten hierfür die nötigen Einrichtungen und Kenntnisse zur Verfügung stehen, dafür sorgt die UNICEF entsprechend den Zielen der UNO nach besten Kräften.